



Johannes Singhammer MdB
Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 71 294 📠 (030) 227 – 76 519

An die Vertreter
der Medien
(31. Juli 2015)

Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer empfing Erzbischof Dr. Flavien Joseph Melki von der syrisch-katholischen Kirche von Antiochien/Libanon am 29. Juli 2015 im Deutschen Bundestag zu einem ausführlichen Meinungsaustausch zur Situation der Christen in der Region Syrien, Libanon und Vorderer Orient.

Erzbischof Dr. Melki verwies zu Beginn des Gesprächs darauf, dass in der Region, und insbesondere im Bereich Syrien und Nordirak seit 2.000 Jahren Christen leben. Besonders traurig sei, dass die Christen, die nun fliehen müssten, eine große Lücke hinterlassen. Nur Frieden könne helfen.

Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer betonte die Besorgnis über die Entwicklung der Lage in Nahen Osten und insbesondere die Christenverfolgung durch die Terrorgruppe IS. In Europa besteht die Sorge, dass die gesamte Region zunehmend christliche Substanz in allen Ländern verliere. Europa müsse die Gefahr einer Sichel des Terrors erkennen und sich seiner christlichen Wurzel bewusster werden.

Neben humanitärer Hilfe und der Aufnahme von Flüchtlingen, insbesondere syrischer Christen, sei Hauptziel deutscher Politik, dass die Menschen in ihren Heimatländern bzw. der Region bleiben könnten und später dorthin wieder zurückkehren würden, so Bundestagsvizepräsident Singhammer.

Im Libanon sei derzeit Hilfe der Bundesregierung für Flüchtlinge besonders wichtig, so Erzbischof Dr. Melki. Der Libanon sei der Ausgangs- und Orientierungspunkt für die anderen arabischen Staaten.

Abschließend warnte Erzbischof Dr. Melki vor den Gefahren, die von sog. Hasspredigern ausgehen, die in Deutschland auftreten. Das Klima für das gute Zusammenleben der Religionsgemeinschaften würde dadurch vergiftet.

PRESSMITTEILUNG